



1973 Gründung des BSV Menden

1973: Gründung des BSV Menden

Den Weg zum Großverein haben die Fußballgötter mit vielen verborgenen Fallstricken versehen. Der Freitag, 29. Juni 1973, abends, brachte den Höhepunkt im Kampf mit Satzungen und Paragraphen: im Verlauf von drei Versammlungen bildeten sich aus zwei alten Vereinen ein neuer - der BSV Menden.

Dies waren die Stationen im Hürdenlauf:

29: Juni 1973, 19:15 Uhr, beginnen achtzehn 09er in der Gaststätte Oberkampff ihre erste Sitzung. Otto Görrißen, der damalige 1. Vorsitzende, macht von vornherein klar, dass er aus rein persönlichen Gründen nicht mehr bereit ist, noch irgendwelche Vereinsarbeit zu übernehmen.

Dann Punkt 1 der Tagesordnung: der 1. Vorsitzende stellt den Antrag, den Auflösungsbeschluss des SuS Menden 09 zurückzunehmen. Die Versammlung wird von RA Martins darauf hingewiesen, dass dazu die einfache Mehrheit genügt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Unter Punkt 2 gilt es, einen Namen für den bisherigen SuS 09 zu finden. Es stehen zur Wahl: BSV Menden, SuS-Alemannia-09 sowie Rot-Weiß Menden. Die Abstimmung ergibt eine eindeutige Mehrheit für "BSV Menden". Nach der Abstimmung bedankt sich Otto Görrißen für das faire Verfahren.

Punkt 3: Annahme der Satzungsänderung. Die von RA Martins ausgearbeitete Satzung wird verlesen und einstimmig angenommen. Damit heißt der SuS Menden 09 jetzt: BSV Menden.

Im Gasthof Rehbein, 100 Meter weiter, hatte sich um 20 Uhr der TuS Alemannia Menden versammelt (28 stimmberechtigte Mitglieder). Einziger Punkt der TO: bedingungslose Auflösung des Vereins. Bei der Abstimmung ergaben sich 25 Ja und 3 Enthaltungen.

Die inzwischen auf 22 Mann angestiegene Runde des - ehemaligen - SuS Menden 09 begibt sich nun zum Gasthof Rehbein. Beginn der Sitzung Nr. 3: 20:50 Uhr.

Otto Görrißen eröffnete die Versammlung, erinnert an die Fairness im Sport und begrüßt den geplanten Zusammenschluss. Gleichzeitig nimmt er Abschied von seiner Tätigkeit für den Fußball mit dem Wunsch, dass ein aktiver Vorstand als Hinterlassenschaft gebildet werden möge.

Appell zur Solidarität - Wahl des 1. Vorstandes

Im Namen aller Mitglieder dankt er anschließend RA Martins für die in den letzten Wochen geleistete Arbeit. Bei den jetzt vorzunehmenden Wahlen ergeben sich fast einstimmige Mehrheiten. Nach der Beendigung der Alemannen-Versammlung hatten die - ehemaligen - Alemannen auf vorbereiteten Formularen ihren Beitritt zum neuen Ball-Sportvereine Menden erklärt, so dass sie nunmehr voll stimmberechtigt waren.

Als Vorstand wurden bestellt: Heinz Bücken (1. Vorsitzender), Heinz Ebel (2. Vorsitzender), Rudi Feldmann und Hermann als 1. und 2. Geschäftsführer, als Hauptsportleiter Norbert Beierle, als Hauptkassenwart Heinz Essmann, als Pressesprecher Friedhelm Bücken. Ebenso wird der Ältestenrat gewählt, in den folgende Vereinsmitglieder berufen werden: Josef Plasmann, Franz Kemper, Waldemar Beierle, Josef Wulf und RA Martins.

Nach Abschluss der Wahlen Übergabe der weiteren Verhandlung an den 1. Vorsitzenden des BSV Menden, Heinz Bücken, der zum Schluss der Versammlung alle zum solidarischen Zusammenwirken aufrief.

1973 - heute Vorsitzende des BSV Menden

Vorsitzende des BSV Menden von 1973 bis heute

1973	Heinz Bücken
1982	Heinz-Günter Römer
1985	Gerhard Kraatz
1987	Werner Siepmann
1991	Dr. Thomas Bossecker
1993	Meinolf Feldmann
1994 - heute	Franz-Josef Höpfe

1990 Aufstieg in die Landesliga



Das sechsköpfige Kader hat als Ende. Gestern nachmittag erlang der BSV Menden, wenn das 1. Liga Team FC Garbeck in die Fußball-Landesliga auf. Gerade zwei Stunden vor Saisonende steht die Mannschaft von Trainer Hans Schmöle im Mittelpunkt. Über der Tribüne stehen aus (vorne links) Christian Franz, Matthias Müller, Michael Müller, Andrea Krechel, Frank Wastelgärtel, Dieter Lamm, Andreas Di-

kecht, Dirk Heese, Michael Fackler, Claus Hübner, Volker Frank, Rüdiger, Ziegenfuss, Albert Schmitt, (vorne links) Rüdiger König, Dirk Heese, Ralf Essmann, Thomas Mauch, Bernd Kroll, Oliver Heese, Michael Heese, Andreas Juch und Chef von Garbeck. Wenig am "Ansturm" und später hat der ersten Platz abgerufen, während sie auf Liebesparade. (Foto: Dieter Krechel)

1990 Aufstieg in die Landesliga

Was haben der SSC Neapel und der BSV Menden gemeinsam? Richtig, beide Vereine wurden am gleichen Tage Meister. Und beide feierten den Titelgewinn nicht nur mit südländischer Begeisterung, sondern auch mit einem typisch italienischen Essen. "Pizza für alle", hieß es, als das Aufstiegsteam mit Betreuern und Freunden fröhlich singend und die Vereinsfahne schwenkend zu später Stunde eine Pizzeria stürmte. "Angelo", inzwischen leider verstorben, erfüllte die Wünsche der Fußballer gern, freute sich mit ihnen über die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches: Der BSV Menden war wieder in der Landesliga!



ROT-WEISSE POLONAISE auf dem Garbecker Sportplatz "Hahn". Die A-besitzerinnen nach dem Spiel waren der Beginn einer langen Nacht für Aufsteiger BSV Menden, der 'ca. zum Morgengrauen den Triumph in der Fußball-Landesliga feierte. (Foto: Schweins)

Souverän hatte sich der BSV in den vorherigen Spielen durchgesetzt, souverän wirkte die Schmöle-Elf auch beim entscheidenden Spiel in Garbeck.

Andreas Krechel durfte sich am Saisonende die Krone des Torjägers abholen, doch gekrönte Häupter gab es schon in Garbeck, Magdalene Schmöle, die Frau des damaligen Trainers Hans Schmöle, und Freundinnen der Spieler hatten heimlich Kronen aus goldfarbenen Karton gebastelt und mit nach Garbeck gebracht.

Überhaupt hatten sich die damaligen Fans einiges einfallen lassen, mehr als 200 waren mit nach Garbeck gefahren. Ob Trommelwirbel, Konfettiregen - zwei große Säcke wurden "verbraucht" -, die Hönnestädter taten einfach alles, um ihre Mannschaft zur Meisterschaft zu verhelfen. Einmalig auch die Polonaise nach dem Schlusspfiff, die von Trommler "Üffken" Wulff angeführt wurde.



„ÖFFKEN“ WULFF führte die Menderer Polka auf dem „Holloh“ mit einem Trommelkonzert an.

Der gewählte Kapitän BSV Menden, Torhüter Andreas Krechel wurde von seinen Teamkameraden für insgesamt 24 „Strafheute“ geliebt. (Vf: Fritz Thoma, Hönnefeld)

1991 Aufstieg in die Verbandsliga



1991: Aufstieg in die Verbandsliga

Aufsteiger BSV Menden wurde Meister der Fußball-Landesliga 5, und das in jeder Hinsicht verdient. Denn: Die Schützlinge von Trainer Hans Schmöle stellten in der damaligen Punktrunde einige besondere Bestleistungen auf. So kassierte der BSV erst im 16. Spiel die erste Saisonniederlage (1:2 zu Hause gegen den SV Ahlen) nach zuvor 36:4 Zählern. In den ersten 15 Partien hatten die Hönnestädter nur fünf Gegentore zugelassen, dabei blieb der BSV-Kasten in sieben Auswärtsbegegnungen "sauber". Neben der besten Heim- und Auswärtsbilanz stellte Menden mit Andreas Krechel (26 Treffer) auch den Torschützenkönig und mit nur 22 Gegentoren die beste Abwehr der Liga. Lediglich als der Aufstieg in die Verbandsliga feststand, ließ es der Meister lockerer angehen und verbuchte in den letzten drei Runden 1:5 Punkte (damals gab es noch die 2-Punkte Regel).



HANS IM GLÜCK! Auf den Schultern trugen die Spieler des BSV Menden ihren Erfolgs-Trainer Schmöle am Sonntag nach dem zweiten Aufstieg innerhalb eines Jahres vom Platz.



MAGDALENE SCHMÖLE fällt immer wieder etwas neues ein: Gemeinsam mit den Spielerfrauen überreichte sie dem Neu-Verbandsligisten einen Lorbeerkranz und gratulierte so zum Titelgewinn.

2006 Aufstieg in die Verbandsliga II

2006 Aufstieg in die Verbandsliga II

Mittwoch, 17. Mai 2006: Meisterfeier im Huckenohl nach 6:0-Sieg

Raketen stiegen über dem Huckenohl auf und verkündeten der Hönnestadt: Der BSV Menden ist in die Fußball-Verbandsliga zurückgekehrt! Gestern Abend beseitigte der Landesligist die letzten Zweifel an der Meisterschaft. Mit 6:0 (3:0) gewannen die Rot-Weißen das Nachholspiel gegen TuS Sundern und sicherten sich die Meisterschaft 2005/06.

"Das ist eine Sternstunde für den Verein", sagte BSV-Präsident Franz-Josef Höpfe als aus den Lautsprechern die Hymne aller Meister - "We Are The Champions" von der Rockgruppe Queen - ertönte.

"Ich bin einfach nur begeistert von dieser tollen Mannschaft", war auch BSV-Ehrenmitglied Horst Meisterjahn in seiner Euphorie nicht zu bremsen. Der langjährige Mentor der BSV-Ersten eilte als einer der ersten Gratulanten aufs Spielfeld. Er fühlt sich immer noch dem Team von Trainer Ralf Essmann verbunden und streifte sich spontan das Aufstiegs-T-Shirt über. Auch Franz-Josef Bomnüter hatte - wie angekündigt - den Weg nach Menden gefunden und machte dem heimischen Branchenführer noch ein besonderes Kompliment: "Der BSV ist den richtigen Weg gegangen und hat auf junge Leute gesetzt. Das sollten noch viel mehr Mannschaften in Deutschland machen. Dieses Team hat das Glück mit Ralf Essmann, den richtigen Trainer zu haben und wird auch in der Verbandsliga seinen Weg gehen", sagte der Kreis-Chef.

Es war ein Abend, der in die Annalen des Vereines eingehen wird. Denn der Aufstieg war zu keiner Sekunde gefährdet. Bereits nach sechs Minuten hatte Christoph Laskowski mit dem frühen Führungstreffer alle Weichen auf Sieg gestellt. Und als der Vorsprung bis zur Pause durch zwei Treffer von Matthias Rother auf 3:0 ausgebaut wurde, begann die Vorfreude auf die Party danach. Denn der TuS Sundern, der mit der gestrigen Niederlage abgestiegen ist, konnte die Rot-Weißen zu keiner Phase der Partie gefährden. Die zweite Halbzeit war dann einfach nur noch ein Herunterzählen der restlichen Spielzeit - garniert mit drei weiteren Treffern (siehe Statistik).

Nach neun Jahren in der Landesliga kehrt der BSV Menden nun in die Verbandsliga zurück, und die Freude bei den Hauptdarstellern war nicht zu fassen. "Ich spiele jetzt seit 14 Jahren bei den Senioren. Das ist mein erster Meistertitel", jubelte Andi Bücken. Für den Routinier, wie auch für Torwart Jörg Benik, schloss sich zudem der Kreis. Die Beiden waren 1997 mit dem BSV abgestiegen - gestern feierten sie mit ihren jungen Kameraden die Rückkehr.

Der zweite Senior der Rot-Weißen hatte dagegen ganz andere Sorgen gehabt. "Hätten wir das heute nicht geschafft, wären wir die Deppen der Nation gewesen", meinte Andreas Kowol. Und auch die Youngster im Team konnten ihr Glück nicht fassen. "Dieser Titel bedeutet mir unheimlich viel", so Kapitän Jochen Leipertz.

Sein Trainer Ralf Essmann blieb in der Stunde des Glücks gelassen wie immer, obwohl sich seine Schützlinge ihn als Zielscheibe für mehrere Sekt- und Bierduschen auserkoren hatten. "Das war das passende Ergebnis", fasste Ralf Essmann das Spiel kurz und knapp zusammen.

Um sich dann dem wichtigen Dingen des Abends zu widmen: "Jetzt wird gefeiert!" Und damit war eine lange Nacht eingeläutet.

2007 Gratulation, BSV Menden II - Der A-Liga-Meister 2006/07

Im Vorjahr, als die SG Hemer souverän Kreisliga-Meister wurde, stand der BSV Menden II trotz seiner enormen Offensivkraft noch ein wenig im Schatten. Doch in der Saison 2006/07 erfüllte er alle Erwartungen, wurde mit dem Druck des erklärten Titelfavoriten glänzend fertig und sicherte sich bereits vier Runden vor Schluss, ausgerechnet im schwächsten Match der ganzen Serie, mit einem 1:1 gegen Vatspor Hemer den Titel und damit den Bezirksliga-Aufstieg.

Dass noch zwei Niederlagen folgten, schmälert den Erfolg keineswegs, drückte allerdings ebenso wie die feststehenden bzw. drohenden Wechsel der überragenden Marcel Gries (er wurde mit 30 Treffern zum zweiten Mal in seiner Laufbahn souveräner Torschützenkönig) und Frank König (der in der Endphase angeschlagene Freistoß-Spezialist erzielte 23 Tore, davon 16 in der Hinserie) auf die Stimmung.

Obwohl der BSV mit Darius Smelich (16 Tore) einen weiteren überragenden Angreifer stellte, insgesamt mit 95 Treffern den mit Abstand besten Sturm (24 Tore mehr als "Vize" Olympos) stellte, legt der scheidende Spielertrainer Udo Spickhoff großen Wert darauf, dass der Titelgewinn nicht nur seinen Offensivkräften zu verdanken ist: "Irgendwie müssen die Bälle ja auch nach vorne gekommen sein. Wir haben wesentlich weniger Fehler im hinteren Bereich gemacht und konnten durch schon im Mittelfeld gewonnene Zweikämpfe oft blitzschnell kontern."

Für mehr Stabilität war vor allem Libero Matthias Rother zuständig, der es als einziger auf 27 Einsätze brachte. Aber auch die Manndecker Daniel Drobig, Neuzugang Adrian Hojdem oder Kapitän Adrian Gagon sorgten dafür, dass Keeper Norbert Schilling wenig beschäftigt wurde.

Das günstige Auftaktprogramm erledigten die Hönnestädter mit vier Siegen und 32:7-Toren, die anschließende Minuserie (Unentschieden gegen Ercieyes und Letmathe, dazu das 1:3 in Hüngsen inklusive Feldverweis für Mittelfeld-Motor Matthias Gesenhues) ließ jedoch Zweifel aufkommen, zumal Spickhoff mit der Trainingsbeteiligung unzufrieden war.

Das triumphale 6:1 über Hauptkonkurrenz Olympos, bei dem Gries fünf Mal traf, brachte die Mannschaft wieder auf Kurs, denn danach gab es bis zum Titelgewinn nur noch eine, wenn auch schmerzhaft 2:3-Heimschlappe gegen den SC Hennen, die dazu führte, dass die Herbstmeisterschaft mit nur einem Punkt Vorsprung gefeiert werden konnte.

Doch während sich die Konkurrenten im Frühjahr gegenseitig die Punkte abnahmen, blieb die BSV-Zweite auf der Erfolgsspur. Zwar längst nicht mehr so spektakulär wie bei den Rekordsiegen über Tornado Westig (10:1 und 9:0) oder dem 7:0 über Lendringsen, aber dafür mit der nötigen Konstanz und Konzentration im hinteren Bereich, wie immerhin acht ohne Gegentor gewonnene Spiele unterstreichen.

Als nach den erfolgreichen Derbywochen mit Siegen über Hüngsen, Olympos und Böserde auch in Hennen die Revanche (3:1) gelang, gleichzeitig Olympos gegen Lendringsen patzte, war quasi schon am fünftetzten Spieltag die messe gelesen, wusste der neue Coach Uli Bigge früh, dass er künftig eine Bezirksliga-Mannschaft trainieren wird.



Der Bezirksliga-Aufsteiger 2006/07: BSV Menden II

2008 Der BSV bekommt einen neuen Kunstrasen auf dem Huckenohl-Nebenplatz

Am 25. Oktober 2008 war es soweit, der BSV Menden weihte seinen neu geschaffenen Kunstrasen am Huckenohl-Nebenplatz ein.

Die Mendener Zeitung schrieb damals:

"Heute ist eine Vision Realität geworden. Mendens sportliches Schmuckkästchen ist noch schöner geworden", begrüßte Franz-Josef Höpfe bei der Kunstraseneröffnung des Huckenohl-Nebenplatzes am Samstag weit mehr als 500 Gäste und die zahlreichen Honoratioren aus Politik, Verwaltung, Verbänden, Wirtschaft und Geistlichkeit sowie die Vertreter anderer Fußballvereine aus der Hönnestadt. Der 1. Vorsitzende dankte in erster Linie dem hohen Engagement der Vereinsmitglieder, die am Nebenplatz in mehr als 1600 Arbeitsstunden tatkräftig mit anpackten und es überhaupt erst möglich machten, dass exakt 100 Tage nach Baubeginn am 16. Juli das neue Kunstgrün in Betrieb genommen werden konnte.

Stellvertretend für die zahlreichen Helfer strich Höpfe mit Jugendleiterin Marlene Leipertz und Dieter Voss zwei Personen heraus, die in den letzten Wochen und Monaten fast täglich im Huckenohl zu finden waren.

"Dieter Voss war einer der Ideengeber und hat durch kluge Organisation die vielen Aufgaben erfolgreich zum Abschluss gebracht. Und was wäre der BSV Menden nur ohne Marlene Leipertz. Sie war nicht nur der Motor und die Impulsgeberin, sondern darüber hinaus auch die Garantin für die Vollendung des Bauvorhabens", sorgte Höpfe für Gänsehaut-Atmosphäre und setzte noch einen drauf: "Marlene, das hier ist zum Großteil dein Werk." Symbolisch erhielt die Jugendleiterin unter tosendem Applaus einen goldenen Besen.

Sehr zufrieden mit der neuen Anlage zeigte sich auch Bürgermeister Rudolf Düppe, der dem BSV Menden im Namen von Rat und Stadt für die geleistete Arbeit dankte und die soziale Verantwortung des Vereins im Hinblick auf die wichtige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen herausstrich. "Der BSV hat hervorragende Arbeit geleistet, diese Anlage kann sich wirklich sehen lassen", lobte das Stadtoberhaupt. Und Düppe hatte noch eine gute Nachricht dabei: Er stellte für das Jahr 2011 weitere 250000 Euro für das neue Umkleidegebäude in Aussicht.

Lobende Worte erhielten die Verantwortlichen zudem von Udo Schulze-Bramey (Vorsitzender des Stadtsporverbandes Menden) und von Franz-Josef Bonnüter (Vorsitzender des Fußballkreises Iserlohn).

Den ersten Anstoß auf dem neuen Teppich führten Rudolf Düppe und Franz-Josef Höpfe gemeinsam aus, ehe das Team der "Malocher" das erste offizielle Spiel gegen die Alten Herren des BSV bestreiten durfte. Den allerersten Treffer erzielte Albert "Ali" Ständeke, der die 1:2-Niederlage der AH gegen die "Eintracht Malocher" aber nicht verhindern konnte.

Eigentlicher Höhepunkt der Eröffnungsfeier war die Vorstellung aller BSV-Teams von den Alten Herren bis zu den Mini-Kickern, die symbolisch Hunderte von roten und weißen Luftballons aufsteigen ließen und so für das optisch wohl schönste Bild des Tages sorgten.

Nach weiteren Danksagungen und Ehrungen wurde es dann aber ernst, kämpften B1- und D1-Junioren auf dem Kunstgrün erstmals um Punkte und spielten 1:1 bzw. 2:0. Die Krönung dieses gelungenen Tages sollte jedoch ausbleiben, musste sich die erste Mannschaft dem SSV Hagen mit 1:2 geschlagen geben (siehe nebenstehenden Bericht). Der guten Stimmung tat das bei der anschließenden Feier im geschmückten Vereinsheim aber keinen Abbruch.



Das Luftbild wurde uns dankenswerter Weise von unserem Vereinsmitglied Erich Hünnes bereitgestellt ...